



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Herrn
Andrej Hunko, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 15. Juli 2016

BETREFF **Schriftliche Frage Monat Juli 2016**
HIER **Arbeitsnummer 7/44**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene Schriftliche Frage übersende ich Ihnen
die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Ole Schröder

Schriftliche Frage des Abgeordneten Andrej Hunko
vom 11. Juli 2016
(Monat Juli 2016, Arbeits-Nr. 7/44)

Frage

Was kann die Bundesregierung zu Spannungen im Rahmen der Teilnahme der Bundespolizei an Missionen der EU-Grenzagentur Frontex in Griechenland berichten, die einem Bericht zufolge dazu geführt haben, dass mindestens ein deutscher Beamter sogar versetzt werden musste, nachdem dieser sich abfällig gegenüber anderen Missionsteilnehmern sowie Übersetzern auf Lesbos/Moria geäußert haben soll und demnach behauptet haben soll, lediglich die deutsche Polizei sei mit erfahrenen Führungskräften vertreten, um die Identifizierungsverfahren wie gefordert erfolgreich durchsetzen zu können (<http://www.era-aegean.gr/?p=8375>), und wie bewertet die Bundesregierung insgesamt die Zusammenarbeit deutscher Bundespolizisten bzw. Soldaten der Bundeswehr mit den griechischen Behörden im Rahmen derzeitiger Missionen von Frontex und der NATO in der Ägäis?

Antwort

Die Zusammenarbeit der Bundeswehr mit den griechischen Behörden im Rahmen der NATO-Aktivität in der Ägäis gestaltet sich problemlos und zufriedenstellend. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit der Bundespolizei im Rahmen von FRONTEX-koordinierten Operationen mit den griechischen Behörden.

Insbesondere die Bundespolizei beteiligt sich seit vielen Jahren an grenzpolizeilichen Maßnahmen zur Unterstützung der griechischen Behörden. Hierzu gehört auch, dass erkannte Missstände und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Der geschilderte Einzelfall bezog sich auf allgemeine ablauforganisatorische Mängel und infrastrukturelle Defizite, die aus Sicht der Bundespolizei eine optimale Aufgabenerfüllung zu Beginn der Hotspot-Einsätze in Griechenland erschwerten. Die Kooperation zwischen der Bundespolizei, den griechischen Behörden und FRONTEX wurde dadurch nicht beeinträchtigt. Personalrechtliche Konsequenzen gingen damit nicht einher. Ausstattung und Arbeitsbedingungen in den griechischen Hotspots haben sich zwischenzeitlich verbessert.